

*MEDIENMITTEILUNG*

Herisau, 27. Oktober 2016

**Parolenfassung der EDU Appenzellerland in Herisau**

# NEIN zum Technologieverbot

**Unter reger Teilnahme der Mitglieder beschloss die EDU Appenzellerland am 27. Oktober in Herisau einstimmig die NEIN Parole zur Atomausstiegsinitiative.**

Die EDU Appenzellerland ist nicht prinzipiell gegen den Atomausstieg. Zum aktuellen Zeitpunkt ist der Atomausstieg jedoch zu früh und zu radikal. Ein Ausstieg funktioniert nicht ohne Import von Kohlen- oder Atomstrom aus dem benachbarten Ausland. Dazu gefährdet die Initiative das Zusammenspiel von nuklearer Bandenergie und der Wasserkraft, und stellt somit die Versorgungssicherheit bezüglich der Energie erheblich in Frage. Viele sogenannte Erneuerbare Energien haben beachtliche Nachteile und sind dazu häufig unausgereifte Technologien. Zum Beispiel ist die Entsorgung von Photovoltaikanlagen in etwa so unklar wie die Atommüllendlagerung. Die EDU Appenzellerland unterstützt ausdrücklich erneuerbare Energien, mit dem Endziel, aus der Atomenergie auszusteigen. Jedoch muss das ganze sauber durchdacht und konzeptioniert sein und nicht einer Umwelthysterie entspringen. Um die Energiewende zu vollziehen, braucht es kein Technologieverbot, sondern kreative und entideologisierte Ideen.

*Für Rückfragen:*

Daniel Graber

Präsident EDU Appenzellerland

Natel: 079 723 52 09

[daniel.graber@edu-schweiz.ch](mailto:daniel.graber@edu-schweiz.ch)